

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 48

Artikel: Kleinschulhaus Auzelg in Zürich-Schwamendingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-72063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

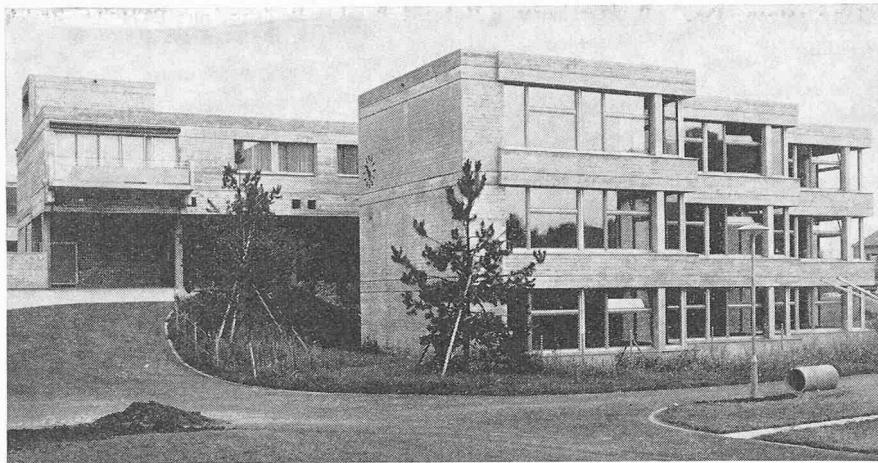
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Primarschulanlage Heumatt in Zürich-Seebach. Architekt: *Robert Constam*, Zürich

Photos: Studio S. Tresch und K. Wenger, Zürich

halle und die zugehörigen Garderoben öffnen sich nach Norden gegen die Spielwiese sowie den Turn- und Pausenplatz. Der Geschossteil unter dem Schulhaus nimmt die Luftschutzräume, die Werkstatt und den Keller des Abwartes sowie die Waschküche mit Trockenraum auf. Von einer grösseren Parkierungsfläche an der Köschentütistrasse beansprucht die Schule 10 Parkplätze sowie den gedeckten Velostand.

Der Doppelkindergarten und der Tageshort sind zusammengebaut, besitzen jedoch getrennte Eingänge sowie Spielplätze im Freien. Den beiden Horträumen sind eine Küche und die Eingangshalle zugeordnet. Die Bauten wurden in Sichtbeton mit Holzfenstern, Hartbetonböden in den Hallen und Linoleumbelägen in den Klassenzimmern ausgeführt. Im Innern ist das Backsteinmauerwerk – ausgenommen die tapizierten Unterrichtszimmer – teilweise sichtbar belassen. Die Treppenhallen sind in Form von farbigen Holzreliefs über

den Türen der Klassenzimmer und des Singraumes sowie an der zentralen Treppensäule von Kunstmaler *Ernst Faesi*, Zürich, gestaltet.

*

Bauherrschaft:	<i>Bauamt II, Schulamt der Stadt Zürich</i>
Oberbauleitung:	<i>Hochbauamt</i>
Architekt:	<i>Robert Constam</i> , Architekt ETH/SIA, Zürich
Bauingenieure:	Schulhaus, Turnhalle und Heizzentrale <i>Sutter & Gaszner</i> , Ingenieurbüro SIA, Zürich
	Tageshort und Doppelkindergarten <i>Adam Magyar</i> , dipl. Bauingenieur SIA, Zürich
	Strassenbau <i>Karl Hauser</i> , Ingenieurbüro, Zürich
Elektroprojekt:	<i>Baumann, Koelliker AG</i> für elektrotechnische Industrie, Zürich
Sanitärsprojekt:	<i>Rothmayr & Co. AG</i>
Heizungsprojekt:	<i>Müller & Ruch</i> , Heiztechnisches Büro, Zürich

Kleinschulhaus Auzelg in Zürich-Schwamendingen

DK 727.1

Das Wohngebiet Auzelg wird durch die Glatt und die Überlandstrasse von den Schulhäusern Saatlen und Auhof getrennt. Um wenigstens den Unterstufenschülern den weiten Schulweg über verkehrsreiche Strassen zu ersparen, erstellte die «Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien der Stadt Zürich» bereits Anfang der fünfziger Jahre innerhalb ihrer Siedlungen Au einen Schulpavillon mit vier Schulräumen, in welchen Kindergärten und Mehrklassenschulen der 1. bis 3. Primarklasse geführt wurden. Angesichts der Wohnbautätigkeit drängte sich der Bau eines weiteren Kleinschulhauses mit vier Zimmern auf. Für das Gebiet Auzelg ist nun Schulraum für je eine 1. bis 6. Primarschulklassie zusätzlich geschaffen worden. Die Kreditsumme betrug rund 2,1 Mio Fr.

Nach dem Projekt der Architektin *Trudy Frisch-von Meyenburg* besteht die Bauanlage aus einem eingeschossigen, fächerartig konzipierten Pavillon mit gedecktem Vorplatz. Der Zugang erfolgt von der Opfikonstrasse über den Pausenplatz, an den sich der Turn- und der Geräteplatz anschliessen. Das Erdgeschoss enthält die Eingangshalle, die vier Klassenzimmer und dazwischen das Lehrer-, Sammlungs- und Materialzimmer sowie die sanitären Nebenräume. Die fünfeckigen Unterrichtszimmer mit zeltförmigen Decken und je zwei Fensterfronten sind von Südwesten bis Osten auf die vorgelagerte Grünfläche orientiert. Im Untergeschoss befinden sich ein Gymnastikraum, ein Raum für Werkunterricht, die Heizungsanlage und die Luftschutzräume. Die Eingangs-

halle und der Vorplatz wurden von Kunstmaler *Werner Frei* mit grossflächigen Wandmalereien geschmückt.

*

Bauherrschaft:	<i>Hochbauamt und Schulamt der Stadt Zürich</i>
Architektin:	<i>Trudy Frisch-von Meyenburg</i> , Architektin ETH, Herrliberg
Bauingenieur:	<i>Guido Suter</i> , Bauingenieur ETH/SIA, Zürich
Künstlicher Schmuck:	<i>Werner Frei</i> , Kunstmaler, Zollikerberg, Wandmalereien

Das Kleinschulhaus Auzelg in Zürich Schwamendingen. Architektin: *Trudy Frisch-von Meyenburg*, Herrliberg

